

5748/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Maria Rauch - Kallat
und Kollegen

an den Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Konsumentenschutz
betreffend die AKWs Mochovce und Temelin

Nachdem die Mochovcekommission den internationalen Experten unter österreichischer Koordination ausschnittsweise einen Einblick in die Lage des AKW geben konnte, der sehr besorgniserregend war, soll nun im kommenden Jahr der zweite Block des Kraftwerks in Betrieb genommen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche konkreten Schritte haben Sie gesetzt, um den Ergebnissen und Anregungen des von Österreich koordinierten internationalen Expertenteams zur Beurteilung der Sicherheit von Mochovce/Block 1 gerecht zu werden?
2. Welche Maßnahmen wurden gesetzt beziehungsweise sind geplant, um die den zuständigen Fachleuten des internationalen Expertenteams bislang vorenthaltenen Unterlagen zur Sicherheit von Mochovce (insbesondere Bereiche wie Druckbehälter und Bubbler Condenser) zugänglich zu machen?
3. Die Nachbearbeitung der oben genannten Untersuchung von Mochovce ergab erhebliche Sicherheitsdefizite im Bereich der seismischen Nachrüstung des AKW Mochovce.
Welche Maßnahmen wurden gesetzt beziehungsweise sind geplant, um den erforderlichen Schutz der österreichischen Bevölkerung zu garantieren? Wurden Schritte unternommen, um die Weiterleitung der entsprechenden slowakischen Unterlagen an die österreichischen Experten zu erreichen?
4. Der Bericht des internationalen Expertenteams läßt auf erhebliche Schwächen der slowakischen Atomaufsichtsbehörde (UJD) schließen.
Nach dem derzeit gültigen Völkerrecht ist für die Sicherheit eines Atomkraftwerkes ausschließlich die jeweilige nationale

Atomaufsichtsbehörde zuständig (nicht wie irrtümlich oft angenommen, die IAEA).

Welche Schritte wurden österreichischerseits gesetzt beziehungsweise sind geplant, um hier eine Verbesserung der kritischen Situation zu erreichen?

5. Welche unterstützenden Maßnahmen (wie zum Beispiel Wirtschaftlichkeitsvergleiche zu Alternativtechnologien und Sicherheitsanalysen) wurden/werden den in die tschechischen Temelinkommission entsandten österreichischen Experten gewährt?
6. Welche Maßnahmen zur Erleichterung des Phase - out von Temelin werden der tschechischen Regierung österreichischerseits vorgeschlagen (Energieeffizienz - und Sparmaßnahmen, Nachrüstung und Bau nichtnuklearer Kraftwerke)?